

Auf das Gute schauen!

Ermutigungstraining

Ein Jahresprojekt in

Zusammenarbeit mit

Mag. Dr. S. Warnung

R. Dreikurs Institut



**Projekttagebuch
2012/2013**



CLUB

Da ist was los.



Komm doch mal tagsüber vorbei!

Jetzt Club-Konto eröffnen, Club-Paket aktivieren
und den neuen Burton Rucksack sichern.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder unter raiffeisenclub.at/burton



Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.



INHALTSVERZEICHNIS

Pädagogische Schwerpunkte 2012-13.....	4
Unser Team stellt sich vor.....	5
Wer ermutigt wird, blüht auf.....	6
Gütesiegel Meistersingerschule.....	7
Hoher Besuch in der VS Hönigtal.....	8
1a Unser Projekt wirkt.....	9
1b Schau in den Spiegel.....	11
1a,1b Vom wilden Haufen zur sozialen Gruppe.....	12
2a Große lesen Kleinen vor im Kiga Kainbach.....	13
2b Wir wollen gut miteinander leben und arbeiten.....	15
3a Auf das Gute schauen.....	16
3b Wenn ich einmal groß bin.....	17
4a Der Adler, der nicht fliegen wollte.....	18
4b Gedanken zum Jahresthema.....	20
Jesus, du kannst mein Herz verwandeln.....	21
Schreiben lernen in der 1. Klasse.....	22
Technisches und textiles Werken.....	23
Experimentierstraße Magnetismus - Kräfte.....	25
Experimentierstraße Mathematik und Chemie.....	27
Werkstattwoche: Auf das Gute schauen.....	29
Lesewerkstatt: Ich besuche ein Buch.....	31
Un, deux, trois, francais pour moi.....	33
Bildnerisches Gestalten.....	34
Tanz als Ausdruck der Lebensfreude.....	35
Bezirksjugendsingen.....	36
Landesjugendsingen.....	37
Native Speaker – Mit Ernie durch das Jahr.....	38
Waldpädagogische Führungen - Komm mit in den Wald.....	40
Neues aus der Ganztagesesschule.....	42
Blitzblank sauber und mehr.....	46
Wir danken unseren Partnern.....	47

Schwerpunkte 2012-13

Bildungsstandards

Auch in diesem Schuljahr haben wir den Unterricht hinsichtlich der Bildungsstandards in Mathematik und Deutsch/Lesen gestaltet. Die vierten Klassen wurden erstmals im Mai 2013 in Mathematik offiziell getestet. Die Testungen werden vom Bundesinstitut f. Bildungsforschung ausgewertet. Die Ergebnisse gibt es ca. ein halbes Jahr später. SchülerInnen können mit einem Zugangscode ihre eigenen Ergebnisse abrufen, LehrerInnen die Klassenergebnisse und SchulleiterInnen die Schulergebnisse. Die Anonymität der einzelnen SchülerInnen ist somit gewährleistet.

Beim Lesen wurden die Schwerpunkte vom Vorjahr fortgeführt: differenzierte Lesestoffe, differenzierte Leseaufgabe, Bücher vorstellen, tägliches 10 min. Lesen mit eigenem „Bankbuch“, Wochenlesepläne, Leseperlen, Projekt „Leseoma“ und nicht zuletzt unsere Lesewerkstatt „Ich besuche ein Buch“.

Auch heuer gab es wieder zwei Experimentierstraßen und die Werkstattwoche.

Individualisierung beim Schriftspracherwerb

Die Voraussetzungen beim Lesen und Schreibenlernen der Kinder sind so unterschiedlich wie sie selber. Manche kennen schon einige Buchstaben, andere wiederum gar keine und dann gibt es auch diejenigen, die den anderen schon vorlesen können. Daher gilt es auf die individuellen Voraussetzungen aufzubauen. Bei zwei schulinternen Lehrerfortbildungen wird das Team der VS Hönigtal sein Know How auf diesem Gebiet erweitern.

Auf das Gute schauen

Ermutigung ist das Kernstück einer jeden gelungenen Entwicklung und die Grundlage für alle Erziehungs-, Wachstums- und Lernprozesse.

Bei speziellen Workshops mit der Encouraging Trainerin Frau Dr. Soheyla Warnung gilt es Kindern, LehrerInnen und Eltern bewusst zu machen, dass jeder Mensch reich an Schätzen ist. Mit Spielen, speziellen Übungen und Gesprächen werden die Kinder das Gute bei sich und anderen sehen und benennen, sich und andere ermutigen, sich mit aufwertenden und abwertenden Bemerkungen auseinander setzen, zuhören lernen, sich eine eigene Meinung bilden und diese auch vertreten, zur Lösungsfindung beitragen und sich gegenseitig helfen. Auch die Eltern werden miteinbezogen und werden bei einem Infoabend über ihre wichtige Rolle als UnterstützerInnen, HelferInnen und ErmutigerInnen erfahren.

Was wir alle brauchen sind Menschen, die uns ermutigen das zu tun, was wirklich in uns steckt.

„Das Selbstvertrauen des Kindes, sein persönlicher Mut ist sein größtes Glück. Mutige Kinder werden auch späterhin ihr Schicksal nicht von außen erwarten, sondern von ihrer eigenen Kraft.“ (Alfred Adler)

VDire. Dipl. Päd. Mag. Birgitta Steiner, Schulleitung

DAS VOLKSSCHULE HÖRNIGTAL TEAM



VDir. Dipl.Päd. Mag. Birgitta Steiner
SCHULLEITUNG



VII. SL Dipl.Päd. Christine Kollitsch
Leitungsvertretung



VOL Dipl.Päd. Gabriele Schreiner
Schulentwicklung



VOL Dipl.Päd. Gertrude Tunner
Klassenlehrerin



VII. Dipl.Päd. Susanne Stangl
Klassenlehrerin



Vb. Dipl.Päd. Daniela Rupertsberger-Glaser
Klassenlehrerin



VOL Dipl.Päd. Elisabeth Reimond
Klassenlehrerin



VOL Dipl.Päd. Viktoria Wöhner
Klassenlehrerin



VII.Dipl.Päd. Verena Gerger
Klassenlehrerin



SOL Dipl.Päd. Ursula Kickenweiz-Wäscher
Sonder- und Sprachbelehrerin



VII.SL Dipl.Päd. Richard Pressnitz
Sonderschullehrer



Sigrid Holzmann
Pflegeassistentin



RL HL Dipl.Päd. Christine Peter
röm.-kath. Religionslehrerin



RL Dipl.Päd. Gabriella Kren
röm.-kath. Religionslehrerin



RL Sabine Krammer BEd
evangel. Religionslehrerin



WOL Aurelia Neuhold
Werklehrerin



Doris Grabner BEd
Leitung der Tagesschule



Katrin Fuchs BEd MBA
Tagesschule



Karin Kolar
Tagesschule



Karin Gerstl
Tagesschule



Mag. Sheryl Deutschmann
Native Speaker



Ines Pal
Elternvereinsobfrau



Ilse Nagl
Schulwartin



Waltraud Krain-Weinhapl
Reinigung

Wer ermutigt wird, blüht auf!

Bei unserem heurigen Jahresschwerpunkt im Rahmen der Gesunden Schule werden wir „Auf das Gute schauen!“ Es ist ein Ermutigungsprojekt für SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen, die dabei lernen, sich gegenseitig zu ermutigen, das Positive im anderen zu sehen und somit zu einer noch besseren Schumatmosphäre beitragen. Das Projekt findet in allen acht Klassen statt und wird auch in der GTS am Nachmittag fortgesetzt. Als Expertin haben wir dazu Frau Dr. Soheyla Warnung, eine individualpsychologische Beraterin, Encouraging Mastertrainerin, Leiterin des Rudolf-Dreikurs-Instituts in Weiz gewinnen können. Frau Dr. Warnung arbeitet in je drei Doppelstunden mit den Kindern. In speziellen Übungen, Spielen, Rollenspielen, Geschichten und Gesprächen werden folgende Themen behandelt: das Gute bei sich und bei anderen sehen und benennen, die Entstehung und Auswirkung übler Nachrede begreifen, Zugehörigkeitsgefühl erleben, noch besser vertraut werden mit den Klassenkameradinnen, darauf achten, dass niemand ausgeschlossen wird und einander ermutigen. Dabei spielen Symbole eine wichtige Rolle. Die Blume, als Symbol für verschiedene Haltungen, die heranwachsen. Grundlage dazu ist die Ermutigung. Eine Haltung wächst in mir nur, wenn ich sie auch täglich trainiere, so wie das Lesen, Schreiben und Rechnen. Die Kinder lernen, bestimmte Eigenschaften zu benennen, wie z.B. geduldig sein, mutig sein, hilfsbereit sein, respektvoll u. wertschätzend sein, höflich sein etc. und warum es wichtig ist, sie zu besitzen. Wenn all das im menschlichen Miteinander durch liebevolle hilfsbereite Hände, eine freundliche Stimme, einen freundlichen Blick täglich gelebt wird, dann wird dieser Mensch auf das Gute bei sich und anderen schauen und gleichzeitig eine Steigerung seines Selbstwertgefühls erleben. Die Ermutigung anderer führt zur Selbstermutigung. Eine wichtige Rolle spielen bestimmte Utensilien. Beim Gefühle-Würfel ist auf jeder Seite ein bestimmter Gesichtsausdruck abgebildet. Mit einem kleinen Handspiegel wird geübt, das Gute bei sich selber zu entdecken und auch zu benennen. Mit einem kleinen Fernrohr schauen die Kinder symbolisch auf das Gute beim anderen. In einer kleinen Schatzkiste sind viele bunte Edelsteine. So wie jeder von uns ein Bergwerk voll wunderbarer Schätze in sich trägt, die es zu bergen und wahrzunehmen gilt. Das Herz als Symbol für die Herzensbildung. Alles, was unser Herz berührt, lässt uns auch wachsen. In einer eigens wunderschön gestalteten „Mutmappe“ werden die Schätze jedes einzelnen allmählich immer mehr. Auch die Eltern werden in das Projekt miteinbezogen. Sie erfahren bei einem Elternabend die Wichtigkeit ihrer Rolle als UnterstützerInnen, HelferInnen und ErmutigerInnen ihrer Kinder. Das LehrerInnenteam kann sein Know How an einem Fortbildungsnachmittag erweitern. Wir freuen uns schon auf die ersten Ermutigungsbriefe, die Eltern an ihre Kinder und die Lehrerin ihres Kindes schreiben werden. Wir freuen uns auf die Ermutigungsbriefe, die Kinder an ihre Lehrerin und auch umgekehrt schreiben werden.



**„Behandle die Menschen so,
als wären sie,
was sie sein sollen
und du hilfst ihnen zu werden,
was sie sein sollten!“**



VDir. Dipl. Päd. Mag.
Birgitta Steiner
Schulleitung



WAS: Wiederverleihung des vokalen Gütesiegels „Meistersingerschule 2013“
WER: Schulchor VS Hönigstal, VOL Elisabeth Reimond
WANN: 5.3.2013
WO: Heimatsaal, Paulustorgasse in Graz

Zum dritten Mal wurde unserem Schulchor vom Landesschulrat und dem Steirischen Sängerbund das vokale Gütesiegel zur Meistersingerschule verliehen. Es ist eine Anerkennung, Wertschätzung, ein Motivationsimpuls und sichtbares Zeichen nach außen für vorbildliche Chorarbeit an unserer Schule.



In diesem Schuljahr gab es für unseren ausgezeichneten Chor viele Auftritte. Um die Weihnachtszeit wirkten die Kinder bei zwei Adventgottesdiensten in der Rupertikirche in Graz mit. Im Frühjahr folgte die Teilnahme beim Bezirksjugendsingen in St. Marein und dem Landesjugendsingen in Leibnitz. Bei der Muttertagsfeier, schulinternen Festen und unserer Schulschlusspräsentation erfreuten die Kinder mit ihrem Gesang stets ein großes Publikum.

Viel Arbeit, zusätzliche Proben, Motivation, Ausdauer und Freude am Singen steht hinter dem Erfolg. Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung und gratulieren Frau VOL Elisabeth Reimond, sowie allen ChorsängerInnen ganz herzlich!

Ein großes Dankeschön an alle Eltern, die durch ihr Verständnis und Mitwirken solche Erfolge möglich machen!



Hoher Besuch in der VS Hönigtal

Per 1.Mai 2013 übernahm Frau HOL Dipl. Päd. Elisabeth Meixner das Präsidentenamt im Landesschulrat für Steiermark. Ihr erster offizieller Besuch führte sie in die VS Hönigtal und wurde von einem ORF Team gefilmt. Zur großen Freude aller überreichte sie viele schöne Bücher für unsere Schulbibliothek. Wir wünschen unserer Frau Präsidentin alles Gute für diese verantwortungsvolle Aufgabe!

Der pädagogische Schwerpunkt des Landesschulrates für Steiermark wird für die nächsten zwei Jahre im Bereich „Lesen“ liegen. Lesen ist eine Schlüsselkompetenz in unserer Informations- und Kommunikationsgesellschaft und Grundvoraussetzung für den selbstständigen Bildungserwerb und das lebensbegleitende Lernen.



Unser Projekt wirkt...

Melanie: „Man muss sich selber mögen, dass man andere mögen kann!“

Lukas: „Jeder sollte den eigenen Kopf einschalten und nicht immer auf andere hören!“



Lina: „Gute Eigenschaften von jedem vergrößern und das Schlechte verkleinern!“



Tobias: „Andere trösten, wenn sie traurig sind!“

Samuel: „Nach einem Streit soll man sich wieder vertragen!“



Emma: „Jemandem etwas Gutes sagen!“



Stefan: „In den Spiegel habe ich gesagt, was ich toll an mir finde!“





Wenn ich ein Berg wäre,
würde ich so aussehen.



Vorlesen der Ermutigungsbriefe



Leonard: „Ein schlechtes Wort braucht acht gute
Dinge, damit man das Schlechte wieder gut
machen kann!“

Fabian R.: „Wenn ein neuer Schüler kommt, soll man ihn erst kennen lernen und
nicht schlecht über ihn reden, bevor man ihn kennt!“



Sarah:
„Ich spiele mit meinem
Herzenskind in der Pause.“



Cintia: „Wenn eine Klasse zusammenhält, ist sie stärker!“

Die Schülerinnen und Schüler der 1.a
Zusammengefasst von Vtrl. Dipl. Päd. Susanne Stangl, Klassenlehrerin 1.a

Schau in den Spiegel! Sag dir was Gutes!

Du bist.... Du hast..... Du kannst.....

alles lesen



klettern

stark

hübsch

eine nette Freundin



so gut im Bauen

toll schreiben

eine tolle Reiterin

so toll Lego bauen

so gut rechnen

guter Radfahrer

so gut Schlagzeug spielen



schöne Locken

ein lieber Freund

Fußball spielen

schöne Zöpfe

so schöne Augen

so schnell rennen

*VOL Dipl. Päd. Gertrude Tunner,
Klassenlehrerin 1b*

WAS: „Vom wilden Haufen zur sozialen Gruppe“
WER: 1a, 1b, Frau Veronika Rochhart, Herr Wolfgang Krainer
VOL Gertrude Tunner, Vtl Susanne Stangl
WANN: Herbst 2012
WO: VS Hönigstal

Die Kinder in den beiden ersten Klassen kommen aus unterschiedlichen Kindergärten zu uns. Einige kennen sich schon, andere jedoch noch gar nicht. Die Klasse, in die sie nun gemeinsam gehen, ist eine neue Gruppe. So ist es wichtig, dass sich die Kinder untereinander erst mal kennen lernen, um gemeinsam arbeiten und spielen zu können. In Kooperation mit dem **Sonderpädagogischen Zentrum** findet nun dieses ganz besondere Projekt „**Vom wilden Haufen zur sozialen Gruppe**“ statt. Die beiden Beratungslehrer Frau Veronika Rochhart und Herr Wolfgang Krainer arbeiten mit jeder Klasse je 6 Stunden. Unterstützt werden sie dabei von zwei Stofftieren, der Krähe Klaus und der Katze Luzie. Da gibt es z.B. Platzwechselspiele, mit dem Thema wer heute was gefrühstückt hat. In Partnerarbeit erfahren die Kinder, welche Art von Körperberührungen der andere mag oder auch nicht mag. Auf einem Arbeitsblatt werden dann die Körperstellen entweder rot, grün oder gelb gekennzeichnet. Jedes Kind stellt sein Blatt vor. Die anderen hören genau zu. Anschließend werden die Blätter in der Klasse aufgehängt, damit die Kinder jederzeit nachschauen können. Noch viele andere Themen werden in diesen sozialen Lernstunden erarbeitet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den beiden Beratungslehrern für ihre engagierte und wertvolle Arbeit an unserer Schule!



„Auf das Gute schauen“
in der 2.a Klasse
Große lesen Kleinen vor

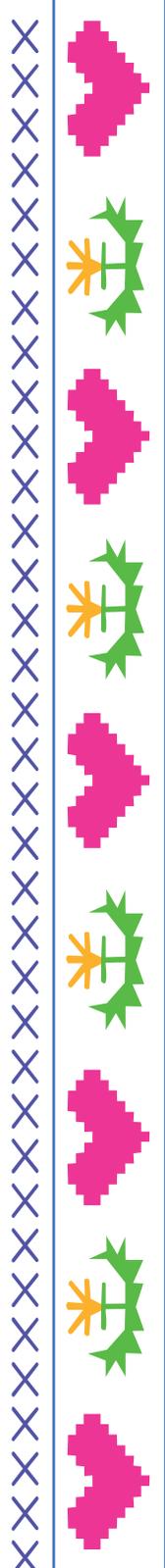
In diesem Schuljahr arbeiteten auch die Mädchen und Buben der 2.a Klasse eifrig am Jahresprojekt „Auf das Gute schauen“ mit. In vielen Spielen und Situationen wurden Hilfsbereitschaft und Zusammenarbeit erprobt, Fehler zugeben und Wiedergutmachung geübt, Geduld und respektvoller, höflicher Umgang miteinander eingefordert.



Großer Wert wurde auch auf das Zuhören gelegt. Im Rahmen der Kooperation Kindergarten - Schule wurde die 2.a Klasse eingeladen, den Kindergartenkindern ein Buch vorzulesen.



Diesmal sollten also die Kleinen den Großen aufmerksam zuhören. Mit größter Begeisterung bereiteten die Kinder das Buch „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ vor. Der Text wurde in verteilten Rollen gelesen und Bilder zum besseren Verständnis aufgelegt.



In der Geschichte will die Hexe eine Reise machen und packt ihre Siebensachen. Also wurden auch Hexenkostüm, Zaubertopf und Stofftiere mitgebracht.



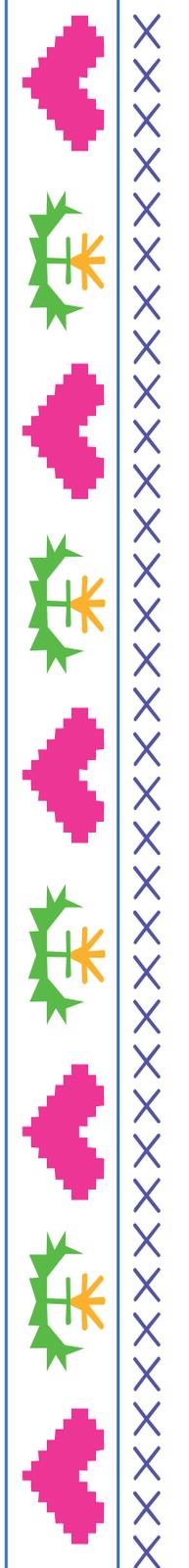
Sehr sicher und selbständig, fließend und mit Sinn gemäßer Betonung präsentierten die Großen das Buch, sodass die Kleinen fasziniert zuhören und nur staunen konnten.



Als kleine Überraschung überreichten ihnen die Schulkinder selbstgebastelte Zauberstäbe, die bei den Zauberkunststücken der beiden Kindergartenpädagoginnen gleich zum Einsatz kamen.



Zum Abschluss bedankten sich die Kindergartenkinder mit selbstgebackenem Kuchen. Gut gestärkt und mit dem Gefühl, anderen eine Freude bereitet zu haben, gingen die Mädchen und Buben wieder in die Schule zurück.



„Wir wollen gut miteinander leben und arbeiten!“



Mit diesem Motto, passend zu unserem Jahresthema „Auf das Gute schauen“ haben wir, die 2.b viele verschiedene Übungen mit Frau Dr. Soheyla Warnung gemacht.

Ganz begeistert waren die Kinder, als sie Herzenskinder sein durften und einem anderen Kind Gutes bereiteten. Immer zwei Kinder waren in einem Zeitrahmen von ca. einer Woche besondere Freunde und durften für das Herzenskind etwas Besonderes tun, wie z.B. in der Pause gemeinsam spielen, eine nette Zeichnung malen, einen Brief an das Kind schreiben oder einfache Hilfestellungen im Unterricht geben.

Sehr schön empfanden die Kinder auch die Ermutigungsbriefe der Eltern, die passend in der Vorweihnachtszeit vorgelesen wurden.

© Vtl Dipl.-Päd. Daniela Rupersberger-Glaser



Auf das Gute schauen

Unser Projekt in diesem Schuljahr hieß „Auf das Gute schauen“.

Es ging darum, Kindern, Eltern und Lehrern bewusst zu machen, dass jeder Mensch reich an Schätzen ist. Alle, die mit ihren Mitmenschen gut auskommen möchten, müssen diese „Edelsteine“ finden und bei Begegnungen „schleifen“ und „polieren“.

Wir haben Ermutigungen mit Hilfe von Spielen, Übungen und Gesprächen gemeinsam trainiert und auch aufgeschrieben. Sämtliche Bausteine sind in einer liebevoll gestalteten „Mutmappe“ gesammelt und werden besondere Schätze im Leben jedes einzelnen Kindes bleiben.

VOL Dipl. Päd. Viktoria Wöhrer
Klassenlehrerin der 3a



Klassenprojekt der 3b Klasse „Wenn ich einmal groß bin...“

Das Projekt „Wenn ich einmal groß bin“ begleitete Volksschulkinder, in Zusammenarbeit mit dem Verein Mafalda, auf eine spannende Entdeckungsreise zu ihren persönlichen Stärken und Interessen und verknüpfte damit das erste Erkunden der Bildungs- und Arbeitswelt. Dabei stand die Förderung der aktiven Lebensgestaltung im Vordergrund, wo sich die Kinder bewusst mit sich selbst und ihrer Umgebung auseinandersetzen konnten.

Vtl Dipl. Päd. Christine Kolitsch, Klassenlehrerin der 3b Klasse



"Der Adler, der nicht fliegen wollte"



Der Adler,
der nicht
fliegen wollte



Ein Mann ging in den Wald,
um einen Vogel zu fangen.



Er fing
einen Adler
und nahm
ihn mit
nach Hause.

Und so gab der
Mann den Adler
zu den Hühnern.



Dieser Vogel ist kein
Huhn, sondern ein Adler!

Er ist ein
Huhn und
wird nie
mehr fliegen!

Eines Tages kam
ein Forscher des Wegs,
sah den großen Vogel
unter den Hühnern
und sagte zu dem Mann:



Er hob den Adler auf und sprach:

Breite deine Schwingen
aus und fliege!



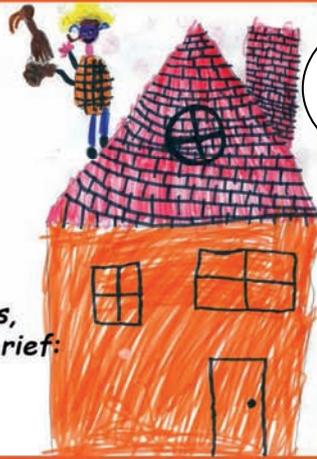
Ich werde dir
beweisen, dass
er kein Huhn ist!



Doch der Adler sprang zu den Hühnern
und pickte Körner wie sie.

Mit Begeisterung gestaltete
die 4a Klasse zu diesem
Ermutigungsbuch ein
gemeinsames Comic.
Vtl.Dipl.Päd. Verena Gerger
Vtl.SL Dipl.Päd. Richard Pressnitz

Da stieg der Mann
auf das Dach des Hauses,
hob den Adler hoch und rief:



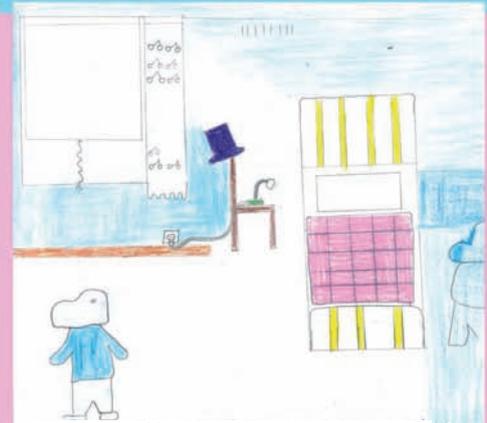
Adler, breite
deine Schwingen
aus und fliege!



Als der Adler die
Hühner im Hof sah,
sprang er gleich
wieder hinunter.



Am nächsten Morgen stand er schon früh auf.



Der Mann nahm den Adler
und brachte ihn aus der Stadt
zum Fuß eines großen Berges.



Er stieg bis auf den Gipfel.
Langsam wurde es hell...

Du gehörst dem Himmel und nicht der Erde!



Plötzlich breitete der Adler
seine Flügel aus und hob ab.

Er flog immer höher
und kehrte nie mehr zurück.



Ende

Gedanken der 4.b zum Jahresthema

„Auf das Gute schauen“

Ich habe festgestellt, dass man mit Gewalt nicht an sein Ziel kommt, sondern wenn man das Zauberwort „Bitte“ anwendet. (Irina)

Ich bin der Meinung, dass es sehr sinnvoll war, dass Frau Dr. Warnung bei uns war. (Katharina)

Mir hat das „Festungsspiel“ sehr gut gefallen, weil man eine Gemeinschaft werden musste und dies gelang mit dem Zauberwort „Bitte“

Ich habe mich sehr gefreut, dass ich einen Ermutigungsbrief von meiner Mama bekommen habe. (Robert)

Mir hat gut gefallen, dass ich anderen Kindern beim Essen mit dem langen Löffel helfen musste. (Sebastian)

Es war toll, das Spiel mit der Burg zu spielen. (Erik)

Das Buch „Der Adler , der nicht fliegen wollte“ hat mir gut gefallen. (Domenic)



Ich habe festgestellt, dass ich mit einem langen Löffel allein nicht essen kann. (Kathi)

Mich hat der Film, der uns das Mobbing gezeigt hat, am meisten interessiert. (Markus)

Am besten gefallen hat mir das Spiel „Wie komme ich in die Festung“ (Anna L.)

Mir hat das Spiel „Die Festung“ am besten gefallen. Ich weiß jetzt wie das Zauberwort heißt: „BITTE“ (Angela)

Ich habe mich über den Ermutigungsbrief von meiner Mama sehr gefreut, auch das Festungsspiel hat mir gefallen. (Manuel)

Das Spiel mit dem langen Löffel hat mir gut gefallen. (Valentina)

VOL. Dipl.-Päd. Gabriele Schreiner,
Klassenlehrerin der 4.b



Jesus, du kannst mein Herz verwandeln

Fest der Hl. Erstkommunion der 2. Klassen der VS Hönigtal in der Pfarrkirche Eggersdorf

„Auf das Gute schauen“ so lautet das Jahresprojekt an unserer Volksschule in Hönigtal. Jesus, du hast bei den Menschen besonders auf das Herz geschaut, auf das Gute in jedem Menschen und hast es zum Blühen gebracht.

Der Altar ist mit vielen bunten Herzen geschmückt. Sie sind mit den Namen und Bildern der Erstkommunionkinder liebevoll gestaltet. Für jedes Kind blüht ein bunt geschmücktes Herz im Herzgarten Jesu.

Jesus will im Brot des Lebens zu uns kommen. Er will uns stärken und ermutigen auf das Gute zu schauen, er will unser Wachsen und Blühen fördern. Die Kinder haben sich lange auf das Fest vorbereitet. Es ist alles bereit und wir können feiern, weil wir wissen, dass Jesus auch unseren Weg begleitet. Vielleicht gehen uns dann die Augen auf und wir spüren ihn in unserem Herzen.

RL HL Dipl. Päd. Christine Peter, röm.-kath. Religionslehrerin



Schreiben lernen in der 1. Klasse

Beim Eintritt in die 1. Klasse bringen die Kinder bereits viele Vorerfahrungen zum **Schreib- und Leselernprozess** mit: Sie können schon einige Buchstaben erkennen und benennen. Die Mehrzahl der Kinder kann bei Schulantritt ihren Namen schreiben oder einfache Wörter, wie *Mama, Papa, Oma...* erlesen.

Außerdem haben Schulanfänger bereits gewisse Vorstellungen von Funktion und Struktur unserer Sprache: Sie erkennen bereits, ob Wörter ähnlich klingen (Reimwörter), können meistens lange und kurze Wörter voneinander unterscheiden, oder sogar einzelne Laute in Wörtern heraushören. Diese **phonologischen Fähigkeiten** werden im **FSE-Unterricht** (Flexibler Schuleingang) in dem **Klassenlehrerin und Sprachheillehrerin eine Stunde pro Woche gemeinsam unterrichten, gezielt erweitert und gefestigt**.

Ein wichtiger Baustein im Schreiblernprozess ist das **freie Schreiben**. Die Kinder werden zum selbstständigen Schreiben motiviert und dabei unterstützt, eigene Erfahrungen mit der Struktur der Schriftsprache zu machen.

Ein besonderer Schreibanlass war das kleine **Hexenfest in den 1. Klassen**. Damit Hexe Susi auch nichts vergessen konnte, wurden Wünsche, Ideen und Spielvorschläge diskutiert und auf Merktzettel niedergeschrieben. Einige Kinder arbeiteten selbstständig an ihrer Liste, andere nahmen beim Schreiben die Anlauttabelle zu Hilfe oder fragten uns Lehrerinnen um Rat.

Jedes Kind kann in dieser Situation seine eigenen Interessen und Fähigkeiten einbringen und gleichzeitig neue Kenntnisse sammeln.



SOL Dipl. Päd. Kickenweiz Ursula
Sprachheillehrerin

Technisches und textiles Werken

Das Unterrichtsfach der Kreativität

Ich versuche, die im Kind individuellen schöpferischen Kräfte zu wecken, die Sinne beim Erkunden, Erforschen und Experimentieren zu fördern und zu stärken, die Wahrnehmung und Motorik beim praktischen Tun zu schulen.

Beim Reflektieren über die eigene Arbeit, sowie beim praktischen Arbeiten haben die Kinder den **Schwerpunkt „Auf das Gute schauen“** gerne beachtet.

Ersten Umgang und richtige Handhabung mit vielen verschiedenen Werkzeugen erlebten die Kinder der **1a und 1b** Klasse beim Geschichtenpfahl. Die Bearbeitung von Holz machte den Kindern großen Spaß.

Es wurde gesägt, geraspelt, gefeilt, geschliffen.....

Jedes Kind hatte am Schluss, nach der farblichen Gestaltung, seinen ganz persönlichen **Geschichtenpfahl**.



Ballspiele sind auf der ganzen Welt vor allem als Kinderspiele beliebt und bekannt, weil sie das Koordinationsvermögen, körperliche Geschick und Reaktionsvermögen spielerisch trainieren.

Der **afrikanische Fußball** wurde

von der **3a** mit großem Tatendrang hergestellt. Elastische Stoffe und einfache Techniken wie Schneiden, Knoten, Binden..... konnten beim selbsttätigen Tun eingesetzt werden.

Alte **Jeans** zu Taschen verändern und diese kräftig aufputzen hieß es in der **4a und 4b** Klasse beim Thema **Kunst und Kultur - Nähen**. Eine Vielfalt von anderen Techniken (z.B. Flechten, Knüpfen, Weben) fanden sich kreativ auf den Taschen wieder. Die zusätzlichen Materialien für die Gestaltung kamen aus der Krimskrams - Kramskiste.



„Auf das Gute schauen“ – gemeinsames Arbeiten, gerne den anderen von der eigenen Jeans oder einem tollen Material etwas abgeben.

Unser Buch – Siebenschläfer Balduin 2a



Der **gefaltete** Siebenschläfer Balduin befindet sich als **Applikation** auf der Herbstwiese.

Viele andere Techniken wie Flechten, Stoffdruck (selbst entwickelter Stempel), Knoten, freies Sticken haben hier ihren Platz gefunden.

Technisches Werken – **Gebaute Umwelt** – **Kragbogen** – Querverbindung zum Buch erste Seite.....

**Auf das Gute schauen – die 2.a Klasse sagt:
„Wir können selbst ein Buch herstellen!“**

WOL Aurelia Neuhold, Werklehrerin

Experimentierstraße

Magnetismus - Kräfte

Die erste Experimentierstraße fand heuer vom 12.-16.11.2012 statt. Im Werkraum waren eine Woche lang neun verschiedene Experimente zum Thema Magnetismus – Kräfte aufgebaut. Jede Klasse durfte zwei Stunden lang ausprobieren, untersuchen, forschen und die Vermutungen, Erkenntnisse im Forscherbuch eintragen. Anschließend wurden die einzelnen Stationen in der Klasse nach besprochen und die richtigen Lösungen ins Forscherbuch dazu geklebt. Hoch konzentriert und mit viel Eifer wird in diesen Stunden gearbeitet.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem guten Geist, Frau Ilse Nagl, die täglich die einzelnen Stationen für die folgenden Klassen wieder in Ordnung bringt!

Welche Münzen sind magnetisch?



Bilder aus Eisenspänen

Experimentierstraße - Fotos



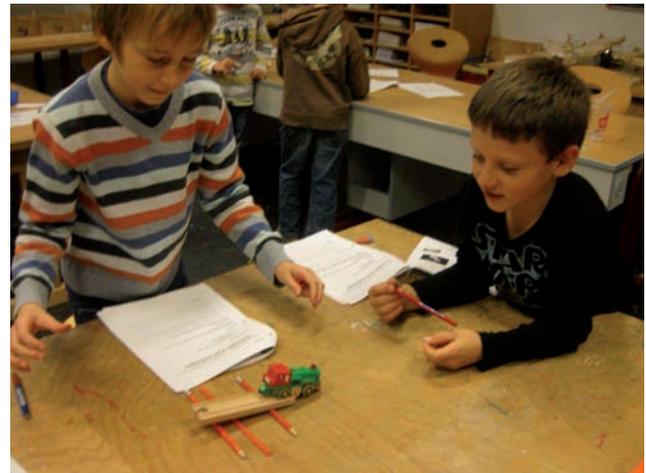
Das Magnetschiff



Erproben der Fliehkraft



Wo sind die Erdpole?



Vorwärts wird rückwärts



Der Seiltänzer-Clown



Magnetkraft wirkt hindurch

Experimentierstraße

Entdeckendes und experimentierendes Lernen steht im Zentrum des Sachunterrichts in der Volksschule. Um die Begeisterung der Kinder im naturwissenschaftlichen – technischen Bereich zu stärken und zu fördern, fand in der Woche vom **5.2.-8.2.2013** die **Experimentierstraße Mathematik und Chemie** statt. Im Werkraum waren die ganze Woche über neun Versuchsstationen aufgebaut. Jede Klasse durfte jeweils zwei Stunden an den Stationen arbeiten. Die Kinder konnten laut schriftlichen Anleitungen die Versuche durchführen, eigene Ideen und Vermutungen entwickeln, sich miteinander austauschen, Lernerfahrungen machen und diese auch schriftlich in ihrem Forscherbuch festhalten. Natürlich kam dabei der Spaß nicht zu kurz. Am nächsten Tag wurden die einzelnen Versuche in den Klassen besprochen – Warum ist das so? - und der richtige Lösungssatz ins Forscherbuch dazu geklebt. Ausgearbeitet und aufgebaut wurden die Stationen von Sabine Tösch und Raffaella Rohrhofer, zwei Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Graz im Rahmen ihres Blockpraktikums. Die Versuche mit der Brauselava, der Brauseknaller, die Bootsfahrt ohne Motor, der Magische Zylinder, die Würfelbilder, das Geobrett, die Geheimschrift mit Zitrone und der Bau der Leonardobrücke machten großen Spaß.



Figuren spannen am Geobrett



Der Geist aus der Flasche



Game 24 – was ergibt alles 24?



Die Brauselava



Die Geheimschrift mit Zitrone muss zum Sichtbarmachen gebügelt werden. Was ist hier zu lesen?



Der Bau der Leonardobrücke erfordert Teamgeist und genaues Arbeiten.

Der Brauseknaller:
Wann ploppt endlich
der Deckel der Filmdose
hoch und warum?



Nach Vorlagen müssen die
Bilder nachgebaut werden.
Wie viele Würfel sind dazu
notwendig?

Werkstattwoche "Auf das Gute schauen"

Die klassenübergreifende Werkstattwoche fand vom 11.3.- 15.3.2013 statt. Sie stand unter dem Motto unseres heurigen Schulschwerpunktes „Auf das Gute schauen“. Die Kinder konnten sich nach ihrem persönlichen Interesse für folgende Workshops anmelden: Die Natur und ich – Eine musikalische Trommelreise – Zirkusschule – Fensterbemalungen im Schulhaus - Eine „Auf das Gute schauen Skulptur“ entsteht - Holz schnitzen – Wir gestalten ein Bilderbuch zu diesem Thema. Eine Woche lang arbeiteten die Kinder projektorientiert jeweils in der dritten und vierten Stunde mit großer Begeisterung intensiv in ihren Gruppen. Wir bedanken uns bei Herrn Jörn Heypke und Frau Sigrid Holzmann, die unser Team freundlicher Weise tatkräftig unterstützten!

Am Freitag konnten wir zahlreiche Eltern bei unserer Schlusspräsentation im Turnsaal begrüßen.



Werkstattwoche Fotos



Lesewerkstatt - Ich besuche ein Buch

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder am 12.4.2013 unsere klassenübergreifende Lesewerkstatt. Ein ganzen Vormittag lang arbeiteten die Kinder projektorientiert in ihrer Gruppe, zu der sie sich vorher angemeldet hatten. Mit großer Motivation und Freude lernten die Kinder ein Buch ganz genau kennen und arbeiteten intensiv dazu. Es wurde zugehört, gelesen, gespielt, Textstellen gesucht und weitergeschrieben, Rätsel gelöst, Plakate gestaltet, gemalt, gebastelt, ein Geheimcode geknackt, ein Projektheft angelegt und vieles mehr. Ziel war es, die Lesemotivation zu steigern und das Interesse an der Auseinandersetzung mit Büchern zu wecken. Dass das bestens gelungen ist, zeigen folgende Fotos.



Lesewerkstatt - Fotos





Un, deux, trois, Français pour moi!

Heuer fand der Gegenstand „Französisch“ erstmals als unverbindliche Übung statt. Kinder von der zweiten bis zur vierten Schulstufe nahmen daran teil.

Wir sangen viele Lieder, tanzten und erarbeiteten uns einen kindgemäßen Wortschatz, eingebettet in einfache Sätze. So lernten die Kinder einander zu begrüßen, nach dem Befinden zu fragen, Gegenstände aus ihrem Lebensraum zu benennen, Obst und Gemüse einkaufen zu gehen.

Ich würde mir für jedes Kind wünschen, die erworbenen Französischkenntnisse einmal in Frankreich ausprobieren zu können.

VOL Dipl. Päd. Gabriele Schreiner

Unverbindliche Übung „Bildnerisches Gestalten“

Auch im heurigen Schuljahr fand wieder für die Grundstufe I die unverbindliche Übung: Bildnerisches Gestalten statt.

Die Kinder der 1. und 2. Schulstufe waren wieder mit großer Begeisterung dabei, haben fleißig und vor allem sehr kreativ, gezeichnet, gemalt, gebastelt, geformt und vieles mehr.

Immer wieder wurden verschiedene Techniken ausprobiert und passend zum jahreszeitlichen Thema gearbeitet.

Wie schon im letzten Jahr hat uns auch heuer ein größeres Projekt begleitet und wir durften für die „**Verleihung des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises**“ ein Objekt gestalten.

Wir haben zu dem Buch „Rita. Das Mädchen mit der roten Badekappe“ von Heinz Janisch und Ingrid Godon ein Kunstwerk erschaffen.

Zuerst lasen wir gemeinsam das Buch. Anschließend sammelten wir unsere Ideen und zum Schluss entschieden wir uns dafür, eine Plastik zu bauen. Dabei wurde gekleistert, mit Acrylfarben gemalt, mit Papier konstruiert und mit Draht gebogen.

Am Dienstag, den 14. Mai 2013 war es soweit und unser Kunstwerk wurde in Gleisdorf, im forumKLOSTER ausgestellt.

© Vtl. Dipl.-Päd. Daniela Rupersberger-Glaser





Tanz als Ausdruck von Lebensfreude

An der unverbindlichen Übung „Tanz“ nahmen in diesem Schuljahr äußerst begabte und kreative Mädchen der dritten und vierten Klassen teil.



Der Aufbau der Tanzstunden setzte sich erst aus isolierten Körperbewegungen zusammen, um den Mädchen verschiedene Tanzschritte und Körperbewegungen näher zu bringen. Wurden diese gut beherrscht, koordinierten wir die verschiedenen Bewegungen miteinander. Die Auswahl der Musik wurde gemeinsam getroffen und eine Grundchoreografie einstudiert. In kreativer Kleingruppenarbeit fanden die Mädchen selbst Bewegungsabläufe, die sie einander präsentierten und schließlich zu einem gemeinsamen Teil verbanden, der in die Choreografie eingebaut wurde.

Zu verschiedenen Anlässen, wie Weihnachts- und Muttertagsfeier wurden diese Tänze zur Aufführung gebracht. Wir freuen uns schon auf das Schulschlussfest, wo wir ein letztes Mal auftreten dürfen.

VOL Dipl. Päd. Gabriele Schreiner

WAS: Bezirksjugendsingen
WER: Schulchor, VOL Dipl. Päd. Elisabeth Reimond
WANN: 16.4.2013
WO: NMS St. Marein

Alle drei Jahre findet das Bezirksjugendsingen statt. Die Schulchöre von der VS Hönigtal, VS Pachern, VS Nestelbach, VS St. Marein und der NMS St. Marein nahmen daran teil. Jeder Chor stellte drei Lieder dem zahlreich erschienenen Publikum vor. Die Mädchen und Buben der VS Hönigtal begeisterten mit „Zum Tanze da geht ein Mädel“, dem Jodler „Hops tira da“ und dem eigens für unseren Chor komponierten Lied in Moll „Die frierende Maus“. Die vielen Proben und Extraproben, oftmals schon in der Früh vor dem Unterricht, haben sich gelohnt. Die reine Intonation, Mehrstimmigkeit, solistischen Leistungen einzelner Kinder und lebendige choreografische Bühnenpräsentation begeisterten einfach. Frau RR BSI Andrea Kahr fand für alle Chöre lobende Worte. Ein großes Dankeschön an alle ChorsängerInnen und an Frau VOL Dipl. Päd. Elisabeth Reimond, die mit hoher Professionalität, einem großen Maß an Motivation und Idealismus sowie mit Hingabe und viel Liebe unseren Chor schon seit vielen Jahren leitet. Wir alle dürfen stolz darauf sein und uns auf das Landesjugendsingen Mitte Mai in Leibnitz freuen!



WAS: Landesjugendsingen
WER: Schulchor
WANN: 17.5.2013
WO: Kulturzentrum in Leibnitz

Groß war die Freude, als unsere engagierte Chorleiterin Frau VOL Elisabeth Reimond den Kindern verkündete, dass sie zum Landesjugendsingen nach Leibnitz eingeladen worden sind. Eine ganze Woche lang traten 143 ausgewählte Chöre aus der ganzen Steiermark auf. Vertreten waren alle Schularten und gaben vor einer professionellen österreichweiten Jury ihr Bestes. Bewertet wurde die Intonation, Präsentation, Mehrstimmigkeit, Musikalität, Auftritt, Interpretation, Einsatz von Solisten, Textsicherheit und Textverständnis. Unser Chor hatte 3 Pflichtlieder vorbereitet und erntete viel Applaus für die hervorragende Darbietung. Ein besonderes Erlebnis war es, auch andere Chöre singen zu hören. Ein herzliches Dankeschön an Frau Reimond für ihr großes unermüdliches Engagement und den beiden Muttis, die uns begleitet haben.



Native Speaker

Mit Ernie durch das Jahr in der VS Hönigtal

Was wäre Englisch ohne Ernie? Der Einstieg in den Englischunterricht beginnt für die „Erstklassler“ stets mit einer Begegnung der besonderen Art, nämlich mit ERNIE. Er bricht gleich das Eis und schon stellen sich ihm fast alle Kinder in englischer Sprache vor. Erni begleitet „seine Schulfreunde“ durch das Jahr. Im Herbst übt er die Farben der Blätter mit den Kleinen und ein Herbstgedicht mit den Großen. Im Winter trägt er Wintergewand und muss die einzelnen Kleidungsstücke immer wieder an- und ausziehen. Dabei wird die Benennung der Kleidungsstücke natürlich eingeübt.

Ob Fasching oder Frühling, immer muss der Ernie dabei sein - mit einem Lied, wie zum Beispiel „I love the Flowers“ oder mit einem Späßchen. Heuer hat sich Ernie im Fasching als „Ernie“ verkleidet. Das ist ihm ganz toll mit einem gestrickten Ernie - Hut gelungen. Sonst setzt er gerne verschiedene Masken auf, während die Kinder ihre Augen geschlossen halten. Erst wenn er sagt: „Open your eyes!“ dürfen sie schauen.



Dieses Spiel erntet viel Gelächter, weil er oft wirklich sehr komisch aussieht. Aber Ernie liebt es, wenn alle Kinder begeistert mitmachen und sich auch maskieren. Sogar die Lehrerinnen lassen sich mitreißen!

Ein Spiel, das die Kinder besonders schätzen ist, wenn ich Ernie frage, ob wir in seinen Rucksack schauen dürfen. Er hat einen „Mimi mouse“ - Rucksack, einen „Teddybear“ und einen „Spring“ Rucksack. Letzterer ist bemalt mit „buzzing bees“ und „flowers“. Alle warten gespannt auf seine Antwort. Er beginnt immer gleich: Zuerst kratzt er sich am Kopf, überlegt eine Weile, dann sagt einfach: „Okay.“ Manchmal zur Abwechslung sagt er „No!“ oder „Later“. Durch mitgenommene Gegenstände z.B. Stofftiere, die sich im Rucksack befinden, lernen die Kinder spielerisch die Namen von Haustieren, Zootieren und Bauernhoftieren.

Immer wieder lässt Ernie die Kinder teilhaben an seinem Befinden. „I’m sad“. Auf die Frage „Warum?“ antwortet er zum Beispiel mit: „It’s raining! I don’t like the rain!“ Oder er sagt: „I’m happy!“ Dieses Mal ist es der Neuschnee, der ihn begeistert.

Hin und wieder überrascht er die Kinder, wie beim Lied von „The Incy Wincy Spider“ mit einer unerwarteten Reaktion. Als Ernie die Spinne im ersten Moment sieht, kreischt er.



Die meisten Kinder fallen fast vom Sessel, dann sagt Ernie entsetzt:

„I don’t like spiders!“

So lernen die Kinder einen natürlichen und alltäglichen Wortschatz kennen. Meinen Assistenten Ernie gebe ich niemals her. Ich glaube, das ist den Kindern sehr recht. Denn, fehlt er nur einmal, muss ich Rechenschaft ablegen, warum er nicht dabei ist. Einen lieb gewonnenen Freund vermisst man eben!

Mag. Sheryl Deutschmann, Native Speaker

„Komm mit in den Wald“

„Waldpädagogische Führungen“

Mit den Kindern der 1.a und 1.b Klasse haben wir auch in diesem Schuljahr das Klassenzimmer für einen ganzen Vormittag in den Wald verlegt.

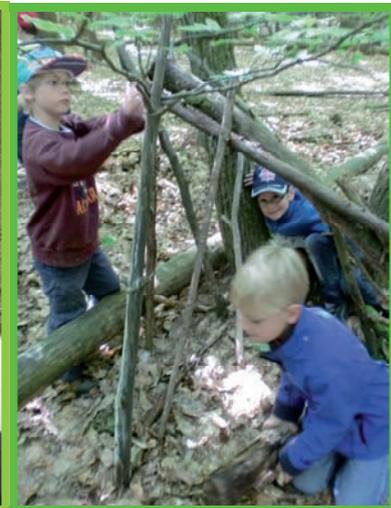
„Im Wald vom Wald lernen“ so lautet das Motto der Waldpädagogik. Nicht auf der Schulbank sondern auf spielerische Weise lernen die Kinder den Wald zu erforschen und die Zusammenhänge in der Natur selbst zu entdecken.

Gemeinsam ein „Jausennest“ bauen aus herumliegenden Ästen - das verbindet und die Jause schmeckt nach getaner Arbeit besonders gut!





Die Schüler/innen erlernen Wissen auf einfache Weise, denn der Wald wird mit allen Sinnen erfahren: das Holz wird ertastet, Früchte und Pflanzen des Waldes werden gesammelt, betrachtet und bestimmt.



Wissensspiele, Tiergeschichten und das Bauen von Tierwohnungen runden ein schönen „Waldtag“ ab.



Karin Kolar, zertifizierte Waldpädagogin seit 3 Jahren GTS-Kinderbetreuerin in der VS Hönigtal
14-tägig bin ich mit der „Naturforscher-Gruppe“ im Wald unterwegs.

Neues aus der GTS

Auch in diesem Schuljahr erlebten wir, Katrin Fuchs BEd MBA, Karin Kolar und Karin Gerstl, mit unseren GTS-Kindern viele schöne, lustige und abwechslungsreiche Nachmittage. Auch heuer hat es wieder einige Neuerungen und Highlights gegeben.

Neue Spielecken in der GTS

Unsere neuen Spielecken sollen den Kindern einen abwechslungsreichen Nachmittag in der GTS ermöglichen. In jeder Spielecke befindet sich ein Plan, an dem die Kinder erkennen können, ob gerade ein Platz frei ist oder nicht. Die Kinder suchen sich aus, wo sie spielen möchten: Holz-Bauecke, Lego-Bauecke, Puppenecke, Schulecke, Postamt und Ruheecke zum Lesen und Ausrasten. Jedes Kind hat in seiner Lade ein Namenskärtchen, welches sozusagen die Eintrittskarte für die jeweilige Ecke darstellt. Ist ein Platz frei, klebt das Kind sein Namenskärtchen auf den Plan. Möchte das Kind die Ecke verlassen, räumt es auf und darf dann in der nächsten freien Ecke spielen. Ist das Kind abgeholt, gibt es das Namenskärtchen in seine Lade zurück. Auf den Kärtchen ist Platz für Sticker, die die Kinder sammeln können, indem sie wertschätzend mit den Dingen in der GTS umgehen und sich an die Regeln halten. Die Bastel- und Malecke, Bücher und die verschiedenen Brettspiele stehen den Kindern den ganzen Nachmittag zur Verfügung. Unser neues System ermöglicht den Kindern eine bestimmte Zeit in Ruhe in einer Ecke zu verbringen und somit sind die Spielecken nie überfüllt.





Unser Betreuungsplan ist ein buntes Programm, das den Kindern abwechslungsreiche Nachmittage in der GTS ermöglicht. Die Kinder können freiwillig an den GTS-Aktivitäten teilnehmen und sich jede Woche in den Plan einschreiben. So bleibt für jeden offen wie der Nachmittag gestaltet wird.



- ☀ Montag – Überraschungstag – Aktivitäten zum Schulschwerpunkt
- ☀ Dienstag – Kreativtag
- ☀ Mittwoch – Bewegungstag im Turnsaal oder im Freien
- ☀ Donnerstag – Bibliothekstag
- ☀ Freitag – Freies Spielen



In diesem Schuljahr war der **Schulschwerpunkt „Auf das Gute schauen“** Anlass für viele verschiedenen Aktivitäten, Spiele, Projekte zum Wohlfühlen und Ausprobieren. Der Montag, der heuer unser Überraschungstag war, erforderte jede Woche ein bisschen Mut zum Mitmachen, denn niemand wusste im Vorhinein was auf sie/ihn zukommen wird. Montags hat es also immer etwas Neues zu entdecken gegeben: Übungen mit bunten Edelsteinen – in jedem von uns steckt ein großer Schatz, gemeinsame Spiele und selbstwertstärkende Übungen, kreatives Gestalten, Anlegen eines Kräutergartens, Entdecken mit dem Mikroskop, Kochen mit den Schätzen aus Garten, Wald und Wiese, Teilen vermehrt das Glück, meine Stärken - was ich alles gut kann, Gestalten einer „ICH bin ICH-Kollage“ und eines „Danke-Herzens“.





Schaufel, Rechen, Baumschere, Gießkanne, Pflanzenerde... UND LOS GEHT'S!!
Viele Kräuter, Preiselbeer- und Paprikapflanzen wurden liebevoll gepflanzt. Wir freuen uns über die selbst zubereiteten Köstlichkeiten aus unserem Garten!

GTS Briefkasten

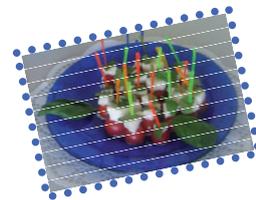
Ein weiteres Highlight ist unser Briefkasten in diesem Schuljahr, der gemeinsam mit den Kindern gestaltet wurde. Die Kinder haben die Möglichkeit Ideen, Sorgen, Anregungen, Fragen per Post mitzuteilen oder können jemanden einen Ermutigungsbrief sowie Geburtstagswünsche schreiben oder einfach jemanden mit einem Brief eine Freude machen. Unser Briefkasten wurde immer gut gefüttert und manchmal war er ganz voll! Einmal in der Woche werden die Briefe ausgeteilt. Auch wir Betreuerinnen haben schon einige Briefe bekommen. Wir haben uns sehr darüber gefreut und natürlich zurückgeschrieben!



Fühl-Dich-Wohl-Nachmittag

Am 15. Mai 2013 haben wir gemeinsam eine besonders schöne Zeit verbracht. Unser „Fühl-Dich-Wohl-Nachmittag“ wurde von vielen Kindern, Eltern, Geschwistern und Großeltern besucht. Die Wohlfühlstationen zum Spielen, Ausprobieren und Genießen sorgten für einen fröhlichen Nachmittag. Gemeinsam wurde ein großes Wohlfühl-Kunstwerk gestaltet und ein Riesenmandala aus Naturmaterialien gelegt. In unserem Kräuter-Rategarten wurde gekostet und getüftelt. Zur Stärkung verspeisten wir verschiedene, selbstgemachte Gaumenfreuden aus der Natur, wie Kräutergartenaufstrich, Wiesenkräuter-Pesto, Kräuter-Zitronen-Limonade und einen Wohlfühl-Kuchen. Viele Große und Kleine haben beim Vierer-Ski-Parcours, Schätzspiel, beim Um-die-Wette-Bauen mitgemacht. In der Massagestation und bei der Edelsteinstation haben sich Groß und Klein entspannt und die Seele baumeln lassen.

Eindrücke vom „Fühl-Dich-Wohl-Nachmittag“ in der Ganztageschule



So lustig ist es bei uns in der „Nachmi“ !!
 Wir bedanken uns für das schöne Schuljahr mit den Kindern,
 wünschen allen einen wunderbaren Sommer und freuen uns auf
 ein Wiedersehen im Herbst!



Blitzblank sauber und mehr

Frau Ilse Nagl und Frau Waltraud Krain-Weinhapl sind die guten Feen bei uns in der Schule!

Sie sorgen dafür, dass das ganze Schulhaus täglich gereinigt, das Schulgelände instand gehalten wird, füllen Seife etc. nach und sind da, wenn auch mal ein kleines Malheur passiert.

Mit Rat und Tat stehen sie Kindern, LehrerInnen, Eltern zur Seite, sind stets gut gelaunt und mit einem Lächeln auf dem Gesicht zur Stelle. Darüber hinaus bringen sie sich mit guten Ideen in unser Schulleben ein und freuen sich, wenn die Kinder Ordnung halten.



Frau Nagl beaufsichtigt täglich ab 7.00 früh die Kinder in der Schüलगarderobe. Sie leitet auch die Aktion **Garderobenchampions**: In unserer Schüलगarderobe sieht es auffallend ordentlich aus. Warum? Seit nunmehr acht Jahren gibt es bei uns nämlich den Bewerb der Garderobenchampions. Woche für Woche kann jede Klasse für ihre aufgeräumten Plätze Punkte bekommen. Unsere Schulwartin Frau Ilse Nagl kontrolliert die Garderobe dreimal täglich und vergibt die Punkte. Am Ende der Woche erhalten die Klassen mit den meisten Punkten Urkunden, die dann auch ganz stolz aufgehängt werden. Am Ende eines jeden Semesters wird dann die Klasse mit den meisten Urkunden gekürt und erhält als Belohnung von unserer Frau Nagl einen selbstgebackenen Kuchen. Man kann sich vorstellen, wie groß die Freude darüber ist und die Motivation, weiterhin den Garderobenplatz in Ordnung zu halten. Ein aufrichtiges, herzliches Dankeschön an Frau Ilse Nagl und Frau Waltraud Krain-Weinhapl für ihren täglichen engagierten Einsatz bei uns in der Schule und auch dafür, dass sie das LehrerInnenteam immer wieder mit selbst gebackenen Köstlichkeiten verwöhnen!

Die VS Hönigtal dankt ihren Partnern:

**Raiffeisen
Meine Bank**



Innovative EDV Lösungen für Ihr Business



EDV-Systembetreuung
Servertechnik
Netzwerktechnik
IT- Consulting
IT-Sicherheit

NorthBridge IT Solutions GmbH
Business Park 4, 8200 Gleisdorf, 03112/84000, www.northbridge.at



ENERGIE STEIERMARK



BÜROSYSTEME
ROTTMANN
GesmbH

8020 Graz: Annenstraße 55
Telefon: (0316)71-13-76; oder 71-73-74
PC-Abt: 71-13-82; Fax: (0316) 71-13-76-4

Internet: www.rottmann.at
Email: office@rottmann.at

Personal Computer Telefaxgeräte
Drucker Monitore
Digital Kopiergeräte Diktiersysteme

**Glaseri
Trummer**

Bernhard Trummer
Glasermeister

- Fusing
- Tiffany und Zubehör
- Bleiverglasung
- Bilderrahmen
- Isolierverglasung
- Schleiferei (-60° Gehrung)
- Spiegel
- Sandstrahlen
- Nützglasanlagen
- Wintergärten und Pergola Verglasung
- Reparaturen aller Art

8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 107
Tel. 0316/48 22 62, Fax 48 22 62-4
E-Mail: info@glaseri-trummer.at
Homepage: www.glaseri-trummer.at

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00 - 12.30 u. 13.30 - 17.00 Uhr Fr. 8.00 - 15.00 Uhr

**Urb
BAUMSCHULE**

Baumschule Urb
Hönigtalerstraße 40 | A-8301 Kainbach
M 0664 / 40 35 875 | T&F 03133 / 25 7 35
urb-baumschule@aon.at | www.urb-baumschule.at

Angelika AR Reisen
GmbH

Busunternehmen - Taxi - Reisebüro

Egelsdorf 60
8261 Sinabelkirchen
e-mail: office@angelika-reisen.at

0664/371 69 18

**FOTO
SCHMICKL**
Catch the moments

Hauptstrasse 75, 8301 LASSNITZHÖHE - Tel.: 03133/32990 - Fax: DW-4
e-Mail: office@foto-schmickl.at www.foto-schmickl.at

Karli Printi[®]

Schulprodukte • Werbung • Druck

★★★★ **Landhotel Liebmann**

Liebmannweg 23, 8301 Laßnitzhöhe, Tel. 03133 / 23 22-6
office@landhotel-liebmann.at, www.landhotel-liebmann.at

Weinhandl

WASSER-GAS-HEIZUNG-BAD-SANITÄR

Online shoppen
Individuelle Bearbeitung garantiert!

www.plautz.at
8200 Gleisdorf und 8160 Weiz/Kunsthau

Plautz
Wir helfen euch ganz locker
Bücher und Geschenke

